

Wiesbadener Tagblatt.

No. 53.

Freitag den 3. März

1854.

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. März l. J. Nachmittags 3 Uhr wird auf dem Rathhaus in Mosbach die dasige Domanial-Zehntscheuer auf den Abbruch öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 22. Februar 1854.

Herzogliche Receptur.
Reichmann.

809

Zufolge Auftrags der Herzogl. Receptur dahier werden Montag den 6. März Nachmittags 3 Uhr 2 Pferde, 2 Kühe, 1 Wagen, 2 Karren, 2 Schränke und 2 Kommode am Rathhaus meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 2. März 1854.

Der Finanzerecutant.
Walther.

901

Notiz.

Heute Freitag den 3. März Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung eines Schweinstalls auf den Abbruch in dem Arnould'schen Hause, Friedrichstraße No. 21. (S. Tagblatt No. 52.)

Rassauischer Kunstverein.

Heute Abend 7 Uhr: **Versammlung der Mitglieder** im Gesellschaftslocal des Vereins — **Hôtel Düringer.**

4102

Ich mache hiermit die Anzeige, daß ich meine frühere Wohnung Kirchgasse No. 30 im Bayerischen Hof wieder bezogen habe.

892

Georg Wolff, Commissionär.

957

Tapeten-Fabrik.

Unser Lager von **Tapeten, Borduren, Rouleaux und Wachs-**
tuch haben wir für den bevorstehenden Bedarf wieder auf das vollständige assortirt und halten uns damit aufs Beste empfohlen.

Helmut & Rudloff,

902

Goldgasse No. 19.

Ein im neuesten Styl erbautes **Wohnhaus** mitten in der Stadt, welches sich zu 6¼ Prozent verzinst, ist unter vortheilhaften Bedingungen wegen Wohnortsveränderung zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

473

Nassauischer Kunstverein.

Der Vorstand benachrichtigt hiermit alle Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde der Kunst, daß eine zweite Sendung von **Delgemälden** ausländischer Künstler angekommen und im Concertsaal des Theaters aufgestellt worden. Das Local ist von heute an täglich von 10 bis 4 Uhr geöffnet. Der Eintritt für die Mitglieder des Vereins frei; Nichtmitglieder zahlen 6 fr. 887

Gänzlicher Ausverkauf
des wohl assortirten Puz- und Modelagers
untere Friedrichstraße No. 37. 842

Herren-Kleider werden ausgebessert und gereinigt bei
797 **D. Risch**, Häfnergasse No. 16.

Nur

von 1 bis 7 Uhr Abends und bis Ende April wird der **Ausverkauf** zu herabgesetzten Preisen von heute an fortgesetzt.
Wiesbaden, den 1. März 1854. **J. Schwahl.** 783

Berliner Pfannenkuchen täglich frisch bei 335
Wenz, Conditior.

Schwarze und farbige **Seidenzeuge** empfiehlt in großer Auswahl
Lazarus Fürth,
903 neue Colonnade No. 17 und 18.

Offene Stellen

für Hauslehrer, Erzieherinnen, Köche, Kellner, Köchinnen, Kammermädchen, Kammerdiener, Bedienten, Kutscher, Hausmädchen, Kinder mädchen und Hausknechte, werden nachgewiesen durch das Stellengesuch-Bureau von
696 **C. Leyendecker**,
Burgstraße No. 13.

Liederfrau. Heute Abend 8½ Uhr 520
Probe.

Bei Bauinspector **Loffen**, Rheinstraße No 9, steht ein sparsamer **Holz-**
Pohlenherd mit Bratofen und Kesselfenerung billig zu verkaufen 875

Muhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind von heute an während 10 Tagen zum billigsten Preise vom Schiffe zu beziehen bei **D. Brenner.** 898

Berltige **Herrn-Hemden** von Bielefelder Leinen und schön gearbeitet empfiehlt **Lazarus Fürth.** 903

Für Private und Geschäftsleute.

Wechsel auf unser eigenes Haus in Neu-York in beliebiger Größe und Sicht sind täglich zwischen 9 und 6 Uhr zum niedrigsten Kurse bei uns zu haben.

Wiesbaden, Taunusstraße No. 10.

Neu-York, Exchange Place 65.

891

Brewer & Morus.

Cäcilienverein.

Heute Abend 7½ Uhr Gesangprobe im Alceesaal. 434

Neue fertige Betten und gestöppte Decken empfiehlt billigt
Lazarus Fürth,
neue Colonnade No. 17 und 18. 903

Unterzeichneter empfiehlt sich im Auspoliren und Repariren von Möbeln aller Art, sowohl in als außer dem Haus. 904

Friedr. Machwirth, Heidenberg No. 28.

Zimmerspäne

werden abgegeben auf dem Zimmerplatz an der Dohheimer Chaussee. 877

Verloren

wurde eine goldene Nadel mit dickem Knopfe; dem Finder wird gegen Rückgabe derselben eine Belohnung zugesichert. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 905

Bei der letzten Abendunterhaltung des Quartett-Vereins ist eine schwarz seidene Mantille verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 921

Gesuche.

Eine Köchin mit guten Zeugnissen versehen, mit 8 fl. monatlichem Gehalt, wird zu einer Herrschaft gesucht. Näheres in der Expedition. 671

Es können in einem hiesigen Buzgeschäft einige Mädchen die Buzarbeit erlernen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 906

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, sucht als Hausmädchen einen Dienst. Näheres bei **Wilh. Schott** in der Schwalbacherstraße. 907

Ein braver Junge mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird in eine auswärtige Druckerei gesucht durch das Stellengesuchsbureau von **C. Leyendecker.** 846

Es kann ein wohlerzogener Junge in die Lehre treten bei **A. Traun,** Tapezierer. 804

Ein Morgen Acker im Mainzerfeld wird zu kaufen gesucht. **August Faust.** 883

4500 fl. sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 382

Saba — Saba!

Das war amwer emol ebbes schen, daß Du de **Krewinkler Land-
sturm** do nin host seße losse. 908

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Am Nerothal in dem neuerbauten Landhause des C. P. Künstler ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermiethen. Auch kann ein Gärtchen dazu abgegeben werden. 758
- Burgstraße bei Ch. Störkel ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermiethen. 339
- Friedrichstraße No. 12, Bel-Etage, ist das von Herrn Obersteuerrath Herget bewohnte Logis, bestehend aus 8 Zimmern, Salon, 2 Dachkammern, Küche, Keller u., Mitgebrauch der Waschküche, des Trockenspeichers und des Bleichplatzes, auf den 1. April anderweit zu vermiethen. 439
- Geisbergweg No. 14 bei G. Hack ist eine vollständige Wohnung mit oder ohne Möbel sogleich zu vermiethen. 245
- Geisbergweg ist ein Logis gleicher Erde zu vermiethen, welches gleich bezogen werden kann; auch steht ein **Kochofen** zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei G. L. Hezel jun. in der Burgstraße. 909
- Goldgasse No. 16** ist ein geräumiges Logis im zweiten und ein solches im dritten Stock auf den 1. April anderweit zu vermiethen. 167
- Häsnnergasse No. 12 ist auf den 1. April der obere Stock ganz oder getheilt zu vermiethen. Näheres bei Artillerieschmied Kunkler. 910
- Heidenberg No. 49 sind zwei vollständige Logis, das eine im zweiten Stock, das andere im Dach, zu vermiethen. 759
- Kirchgasse No. 7 bei G. C. Bücher ist ein gut möblirtes Zimmer mit Kabinet gleich zu vermiethen. 911
- Kirchgasse in dem Hause der Gebrüder Walthers ist im Hinterhause eine Wohnung gleicher Erde auf 1. April zu vermiethen. 912
- Kranz No. 5 ist ein Logis im 1. oder 2. Stock zu vermiethen. 347
- Langgasse 2 ist ein Laden zu vermiethen. Näheres bei A. K. Borini. 735
- Langgasse No. 38 bei Chr. Asmann Wittwe sind möblirte Zimmer billig zu vermiethen. 913
- Marktstraße No. 30 ist ein Zimmer, das sich auch für einen Laden eignet, zu vermiethen. 914
- Mezgergasse No. 10 ist ein geräumiges Logis, wozu ein heizbarer Laden abgegeben werden kann, auf 1. April zu vermiethen. 622
- Michelsberg No. 25 ist eine Dachstube zu vermiethen. 684
- Mühlgasse No. 7 ist ein Logis im Hinterhaus auf April zu beziehen. 303
- Nerostraße No. 32 bei G. Ellmer ist im Hinterbau eine vollständige Wohnung nebst allen Bequemlichkeiten auf 1. April zu vermiethen. 915
- Nerostraße No. 34 ist ein Logis im Seitenbau auf den 1. April zu vermiethen. 736
- Oberwegergasse bei Mezger Seewald ist im Vorderhaus ein Logis auf den 1. April zu vermiethen. 304
- Oberwegergasse bei Wilh. Heerlein ist ein Logis gleich oder auch später zu vermiethen. 916
- Römerberg No. 12 ist ein vollständiges Logis zu vermiethen. 867
- Römerberg No. 36 sind mehrere Logis zu vermiethen. 868
- Saalgasse 2 ist im 2. Stock bis 1. April ein Logis zu vermiethen. 257

Saalgasse No. 3 ist ein kleines Logis zu vermieten.	352
Saalgasse No. 21 ist ein Logis zu vermieten.	52
Schwalbacher Chaussee in dem neuerbauten Landhause des Tünchermeisters H. Hammelmann ist der erste Stock mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten.	715
Sonnenbergerthor No. 5 ist der von Herrn Julius Herz bisher innegehabte Laden nebst Logis vom 1. Juli l. J. an anderweitig zu vermieten.	869
Steingasse No. 18 sind mehrere Logis zu vermieten.	534
Steingasse bei Wagner Nicolai ist ein Dachlogis zu vermieten.	917
Taunusstraße No. 1 ist im zweiten Stock ein kleines Logis zu vermieten, bestehend in einem Zimmer mit Alkoven, Küche, Speicherkammer, Keller und Holzstall, und kann 1. April bezogen werden.	114
Taunusstraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. April zu vermieten.	625
Untere Webergasse 41 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten.	918
Der zweite Stock meines Hauses steht von heute an oder auch später zu vermieten.	F. Lehmann. 919

Zu vermieten:

Auf den 1. April: Taunusstraße eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Keller und dem nöthigen Zubehör.	
Auf den 1. April: Taunusstraße eine Wohnung, bestehend in 1 Salon, 2 Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Keller und dem nöthigen Zubehör.	
Auf den 1. April: Louisenstraße 4 möblirte Zimmer mit Küche, Mitgebrauch des Gartens und dem nöthigen Zubehör.	
Auf den 1. Mai: Louisenstraße eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Gartens.	
Das Nähere auf dem Geschäftsbureau von C. Leyendecker.	870

Zu vermieten

auf den 1. Mai die Wohnung, welche bis dahin von Herrn Minister von Wisingerode bewohnt wurde, durch das Geschäfts-Bureau von C. Leyendecker.	587
Auf Johanni d. J. ist eine zu No. 45 der unteren Webergasse gehörige geräumige Scheuer anderweit zu vermieten. Näheres zu erfragen Nerostraße No. 9.	920

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	Anfang 5 1/2 Uhr.
Sabbath Morgen	" 8 1/2 "

Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 2. März.

Waizen (160 Z).	Korn (150 Z).	Gerste (130 Z).	Hafer (100 Z).
Durchschnittspreis: 14 fl. 45 fr.	10 fl. 57 fr.	8 fl. 37 fr.	4 fl. 37 fr.
Höchster Preis: 15 fl. — fr.	11 fl. 25 fr.	8 fl. 45 fr.	4 fl. 45 fr.
Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:			
bei Waizen	27 fr. weniger.		
bei Korn	18 fr. weniger.		
bei Gerste	7 fr. mehr.		
bei Hafer	unverändert.		

Wiesbaden, 2. März. Im Monat Februar 1854 wurden auf der Taunus-Eisenbahn, ausschließlich der Militär-Transporte, 35,141 Personen befördert.

Die Einnahmen betrugen während dieser Zeit:

a)	für Personentransport und Gepäck, incl. 1351 Traglasten	16,207 fl. 7 fr.
b)	Transport von 29,529 $\frac{5}{10}$ Ctr. Frachtgut	4,393 „ 35 $\frac{1}{2}$ „
c)	3 Equipagen	23 „ 39 „
d)	304 Stück Schlachtvieh, 3 ganzen Wagen mit kleinem Schlachtvieh, 4 Pferden, und 150 Hunden	295 „ 31 „
Summa der Einnahmen		20,919 fl. 52 $\frac{1}{2}$ fr.

Wiesbaden, 2. März. Bei der gestern in Frankfurt stattgehabten Ziehung der fünften Klasse 125. Stadt-Lotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beigefetzten Hauptpreise: No. 3937 fl. 25,000; No. 8063 fl. 6000; No. 20,429 fl. 3000; No. 14,834 fl. 1000.

Bur Unterhaltung.

Ein Ausflug nach Afrika.

Von Max Maria von Weber.

(Fortsetzung aus No. 52.)

Von Dem, was hundertfach in geistreichen Briefen aus Paris bis zur körperlichen Erscheinung lebendig geschildert worden ist, fesselte mich aber nichts so stark, daß es dem Drange nach blauem Himmel und weicherer Luft nur einen Augenblick Schweigen geboten hätte. Nicht daß ich der Faszination entgangen wäre, die Paris auf Jeden, der in seinen Wirbel tritt, ausüben muß, aber meine Natur ist, Gott lob! noch zu frisch, um nicht durch den Mahnungsruß erschüttert zu werden, der durch das großartige Getriebe dieses Volkes tönt, das auf — der allerhöchsten Spitze steht.

Es ist dem deutschen Geiste, der andächtige Stille bedarf, um die ruhige Spiegelfläche in sich zu bilden, auf der sich die Kunst in unverzerrter Klarheit spiegeln kann, unmöglich, die keusche Größe der antiken Sculptur, die süße Heiterkeit und Schönheit der römischen und venetianischen Malerschulen, mit würdiger Stimmung zu empfangen, wenn hinter dem Piedestal der Venus Urania ein Liebespaar gefunden, oder die wunderbar kokette Toilette einer viel reizenderen als geschickt copirenden Malerin den Blick unwiderstehlich von Mona Lisa's tiefen Augen, oder gar von des Erasmus trockenem Angesichte auf einen weißen Arm, eine feine Hand lenkt, deren zierliche Finger mit en amande geschnittenen Nägeln den Pinsel seit Jahren über dieselbe Leinwand führen, die für die schöne Künstlerin nur gemacht scheint, den Blick darauf ausruhen zu lassen, wenn er genug im Saale gezündet hat, sowie ihr die Staffelei nur dient, einen reizenden Brodequin auf der Fußleiste derselben zu zeigen. Wie soll der Blick der durch die Säle des Louvre Wandernden die Herrlichkeit der Bilder an den Wänden, der Sculpturen auf den Piedestalen in die Seele führen, wenn darunter hin sich der bunte, plaudernde Strom einer eleganten Menge bewegt, der die

großen Evangelisten der Schönheit nichts geschaffen haben als ein großes, theilweis ziemlich langweiliges Bilderbuch, das recht hübschen Stoff gibt, um ungemein viel Esprit zu zeigen? Der Ausländer, ja sogar der Franzose klagt über den Verfall der höhern dramatischen Kunst und der Musik in Frankreich. Ist dies anders möglich einem Publikum gegenüber, dem es guter Ton ist, dem Ensemble, dem Chor in feirer Weise Aufmerksamkeit zu schenken und das Gebrause des Geplauders, das Rauschen der Zeitungsblätter im Theater nur dann auf Augenblicke zu unterbrechen, wenn eine beliebte Persönlichkeit vor den Lampen steht? Durch Beifall und Tadel wird nicht mehr die eben angeschaute Leistung, sondern nur allgemeines Wohl- oder Uebelwollen der Person des Künstlers ausgedrückt. Nur in einem Kunsttempel in Paris ist es Mode zu schwirgen im Conservatorium. Hier regiert der deutsche Geist allein und hat wenigstens die äußere Form seiner Andacht mitgebracht. Und die Leistungen, die hier geboten werden, sind des andächtigen Anhörens werth. Beethoven's neunte Symphonie, sein großes Sextett wurden uns in wunderbarer Vollendung vorgeführt, das letztere mit zehnfacher Besetzung. So zauberhaft präcis aber auch die Künstler ausführten, so blieb dies doch ein Kunststück, das den Meister nicht erbaute haben würde, denn wo bleibt die Individualität des Instruments, wenn zehn Seelen es zugleich bemeistern? Auch deutsche Lieder wurden gesungen, die Töne tadellos; doch glaubt der Franzose im deutschen Geiste zu singen, wenn er sentimental singt. Kapellmeister Gerard war hauptsächlich zufrieden mit dem Vortrag des Mendelssohn'schen: „Auf Flügeln des Gesanges.“ Ich wünschte, er könnte das Lied einmal von Mendelssohn's talentvoller Schülerin, Fräulein C. Jacobi in Dresden hören.

II. Die Rhone.

Bis zum Ende des März wartete ich auf Frühlingswetter in Paris und statt sich nach Süden zu wenden, schärfte sich der Wind aus Nordost. Was half's, daß mir das Buchern der Yucca americana, das frische Treiben der Straubarien unter freiem Himmel im Jardin des plantes versicherte: das Klima von Paris sey weit milder als das von Mitteldeutschland gleicher Breite? Ich fror bei dem hochlodernden Kaminfeuer entschlossen, packte meinen Koffer, drückte mich in die Ecke einer Diligence im Nachtzuge der Bahn nach Chalons und fuhr bei Frost und Graupelwetter aus Paris. In Dijon erwachte ich, Regen schlug an das Fenster des Wagens, ich trat hinaus und im matten Mondlichte zeichneten sich die Contouren der Côte d'or; weich und lau, wie Gewitterluft, legte sich die Atmosphäre um mich. Das war, was ich ersuchte, das war eine warme Aprilmacht von daheim! Nun noch ein oder zwei Tage Fahrt und ich dachte im Ende Mai zu sein. Der Morgen fand uns an der Saone, auf deren hellblauem Gewässer uns wunderbar gebaute, lange, flache, unsaubere und ungemüthliche, aber schnelle Dampfboote, zwischen traurigen Ufern, nach Lyon hin fortrissen. Das Wetter blieb trüb und grau und doch mit welchem Lüpfen des Herzens begrüßte ich bei Magon die ersten Häuser von südlichem Stil, das flache Dach, die kleinen Fenster, die hohen Unterbauten und endlich den ersten Delbaum mit seinem immer graugrünen Laube, die erste hohe, edle Cypresse über die flachen italienischen Häuser ragend! Die Ufer hoben sich, der Himmel wurde heller und als uns das rasche Schiff um Mittag nach Lyon brachte, konnte der zauberische Anblick dieser gewaltigen Stadt in ganzer Fülle auf uns wirken. Wie aus Felsen gehauen, grau und ernst, liegt der nördliche Theil auf den Höhen mit seinem Kastell, seinen Thürmen und hohen, aus den Schluchten wachsenden Häusern. (Forts. folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9¹/₂ Uhr.

Nachm. 2, 5¹/₂, 10 Uhr.

Nachm. 12¹/₂, 4¹/₂, 7¹/₂ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr.

Nachm. 12 Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9¹/₂ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 10¹/₂ Uhr.

Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr 30 Min.

Morgens 10 Uhr 35 M.

Nachm. 3¹/₂ Uhr.

Nachm. 5¹/₂ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 9¹/₂ Uhr.

Nachm. tags 4¹/₂ Uhr.

Französische Post.

Abends 9¹/₂ Uhr.

Nachm. tags 4¹/₂ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr.

2 Uhr 15 Min.

8 " "

5 " 35 "

10 " 15 Min.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags

7 Uhr 45 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 1. März 1854.

	Pap. Gel.		Pap. Gel.
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1059 10 55	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	70 1/2 —
" Interimsscheine Agio	— 150	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	31 1/2 31
" 5% Metalliq.-Oblig.	6 64	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	35 35 1/2
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	72 72	Gr. Hessen. 4 1/2 % Obligationen .	9 1/2 9 1/2
" 4 1/2 % Metalliq.-Oblig.	57 57	" 4% ditto	96 96
" fl. 250 Loose b. R.	93 93	" 3 1/2 % ditto	90 90
" fl. 500 ditto	— 167 1/2	" fl. 50 Loose	92 1/2 9 1/2
" 4 1/2 % Bethm. Oblig.	61 —	" fl. 25 Loose	30 —
Russland. 4 1/2 % i. Lst. fl. 12 b. B.	84 —	Baden. 4 1/2 % Obligationen .	100 100
Preussen. 3 1/2 % Staatsschuldsch.	83 8 1/2	" 3 1/2 % ditto v. 1842	86 86 1/2
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	33 3 1/2	" fl. 50 Loose	66 —
" 1%	17 17	" fl. 35 Loose	37 1/2 37 1/2
Holland. 4% Certificate . . .	— 84	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	100 —
" 2 1/2 % Integrale . . .	56 55 1/2	" 4% ditto	100 90 1/2
Belgien. 4 1/2 % Obl. i. F. à 28 kr.	86 1/2 86	" 3 1/2 % ditto	87 —
" 2 1/2 % " " b. R.	48 48	" fl. 25 Loose	26 1/2 26 1/2
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	91 1/2 91	Schm. Lippe. 25 Thlr. Loose	27 26 1/2
" 3 1/2 % Obligationen .	86 1/2 —	Frankfurt. 3 1/2 % Oblig. v. 1839	92 1/2 91 1/2
" Ludwigsh. - Bexbach	103 102 1/2	" 3 1/2 % Oblig. v. 1846	92 91 1/2
Württemberg. 4 1/2 % Oblig. bei R.	99 1/2 99 1/2	" 3% Obligationen . .	84 83 1/2
" 3 1/2 % ditto	86 1/2 86	" Taunusbahnaktien .	296 294
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	35 —	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	115 1/2 115
" Sardische Loose .	38 1/2 38	Frankfurt-Hanauer Eisenbahn .	83 1/2 82 1/2
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	96 1/2 —	Vereins-Loose à fl. 10	8 1/2 8

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100 1/2 100 1/2	London Let. 10 k. S.	117 1/2 117 1/2
Augsburg fl. 100 k. S.	119 1/2 119 1/2	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	98 1/2 98 1/2
Berlin Thlr. 60 k. S.	106 1/2 106	Paris Frs. 200 k. S.	94 1/2 94 1/2
Cöln Thlr. 60 k. S.	106 1/2 106 1/2	Lyon Frs. 200 k. S.	94 1/2 94 1/2
Hamburg MB. 100 k. S.	88 1/2 88 1/2	Wien fl. 100 C. k. S.	90 1/2 90
Leipzig Thlr. 60 k. S.	106 1/2 106	Disconto	— 2 1/2 %

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 38-37	20 Fr.-St. . fl. 9. 25 1/2 - 24 1/2	Pr. Cas Sch fl. 1. 46 1/2 - 46 1/2
Pr. Frdr'sor " 10. 3-2	Engl. Sover. " 11. 43	5 Fr.-Thlr. " 2. 21-20 1/2
Holl. 10 fl. St. " 9. 44-43	Gold al Mco. " 376-374	Hochh. Silb. " 24. 32-30
Rand-Ducat. " 5. 36-35	Preuss. Thl " 1. 46 3/4 - 46 1/4	(Courantstalt von A. Salzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellberg.